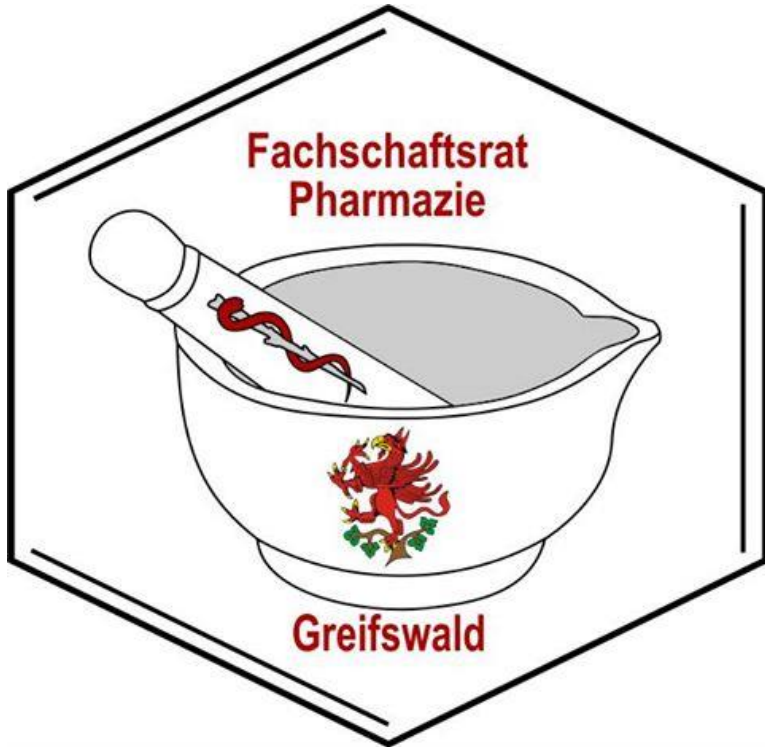


Erstsemesterinfo Pharmazie



Sommersemester 2018

Moin!

Ihr Auserwählten, die ihr hochschulstart.de unterwandert bzw. ihre Hürde übersprungen habt und somit im Kreise der Buntfinger und Lochkittel aufgenommen seid ...

... wir begrüßen euch im Namen der Fachschaft Pharmazie recht herzlich in Greifswald und an unserem Institut. In den nächsten 4 Jahren werden eure täglichen Begleiter Wirkstoffe, Pflanzenfamilien, Analysen und viele dicke Wälzer sein. Wenn wir ganz ehrlich sind: Das Studium ist kein Zuckerschlecken, aber mit Fleiß, Glück und Spaß an der Materie ist es zu meistern. Außerdem seid ihr ja nicht allein, sondern habt viele freundliche Kommilitonen, Tutoren und Dozenten, die euch immer zur Seite stehen werden, falls ihr Hilfe braucht. Zudem habt ihr einen Wellness-Bereich zum Seele-baumeln-lassen quasi direkt vor der Tür: der Greifswalder Bodden mit seinem wundervollen Strand. ☺

Auch abends gibt es in Greifswald genügend Möglichkeiten abzuschalten und mit Freunden ausgelassen zu feiern (z. B. das Reagenzglassaufen in der Kiste!).

Damit ihr euch schon ein wenig mehr unter eurem zukünftigen Studium und Zuhause vorstellen könnt, haben wir für euch dieses Heft zusammengestellt, das hoffentlich eure ersten 2 Millionen Fragen beantworten wird. Mit den restlichen könnt ihr die Tutoren in der eigens für euch geplanten Ersti-Woche löchern.

Um einer langen Rede mit wenig Sinn vorzubeugen, soll es jetzt genug sein. Wenn der Schuh drückt, spricht uns einfach an!

Wir wünschen euch einen guten Start,
Euer Fachschaftsrat



Inhalt

Seite 3	Begrüßung
Seite 5	Erstsemester-Fahrplan
Seite 6	Wichtige Termine im Semester
Seite 8	Pharmazeutische Organisationen
Seite 11	Wegbegleiter
Seite 17	Ein paar Worte zu ...
Seite 18	Klausurenübersicht
Seite 19	Bücherliste
Seite 26	Leben und Freizeit in Greifswald
Seite 30	Glossar
Seite 32	Wichtige Adressen in Greifswald
Seite 33	Checkliste
Seite 35	Scheele-Gesellschaft

In der Mitte des Heftes findet ihr zum Herausnehmen ...

- ... einen Stadtplan, auf dem die wichtigsten Anlaufstellen der Erstsemesterwoche gekennzeichnet sind.
- ... einen Campusplan, damit ihr euch am Anfang auch gut zurechtfindet.
- ... eine Sprechzeitenübersicht, falls euch mal der Schuh drückt.
- ... den vorläufigen Vorlesungsplan fürs erste Semester.
Achtung: Bitte die aktuellen Aushänge am Schwarzen Brett im Institut der Pharmazie bezüglich Änderungen und Vorlesungsbeginn beachten.

Impressum:	Erstsemesterinfo Pharmazie Sommersemester 2018
Herausgeber:	Fachschaftsrat Pharmazie Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17 17489 Greifswald
Auflage:	100 Exemplare
Redaktion:	Lisa Stosch, Niclas Neumann



Fahrplan für die Erstsemestertage der Pharmazie

Zusätzlich zu den vom AStA geplanten Veranstaltungen der Erstsemester-Woche haben wir uns auch einiges überlegt, um euch den Ablauf des Studiums und das Leben in Greifswald ein wenig näher zu bringen.

Mittwoch, 04.04.2018

16⁰⁰ h : Begrüßung aller Erstsemester durch den AStA

Mensa am Schießwall, anschließend Stadtführung (**mögliche Änderungen können dem AStA-Erstsemester-Plan entnommen werden**)

18³⁰ h : Gemütliches Essen mit Tutoren (**Essen und Trinken auf eigene Bestellung**)

Donnerstag, 05.04.2018

09⁰⁰ h : Treffen an der Zahnklinik

Anschließend Campus- und Institutsführung

12³⁰ h : Mittagessen in der Neuen Mensa am Beitzplatz

Studierendenausweis mitbringen!

14⁰⁰ h : Einführungsvortrag des Studienkoordinators Dr. Radau

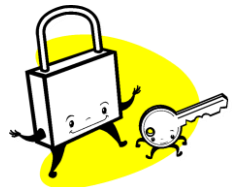
19⁰⁰ h : Kneipentour (fakultativ, Treffpunkt Marktplatz)

Freitag, 06.04.2018

09⁰⁰ h : **BYOF** Frühstück im Institut

11⁰⁰h: Vorträge Apobank, DÄF

12⁰⁰ h : Bibliotheksführung mit Buchvorstellung



Noch eine Kleinigkeit:

Es gilt in der Erstsemesterwoche wie auch während des gesamten Studiums, dass man in Greifswald am schnellsten mit dem **Fahrrad** vorankommt.

Weitere wichtige Termine
außerhalb der Erstsemesterwoche im SoSe 2018

REAGENZGLASSAUFFEN:

Das Reagenzglassaufen ist eine Traditionsveranstaltung der Pharmazeuten, bei der es den ersten Schein für das Staatsexamen gibt. Daher ist es eine absolute Pflichtveranstaltung für jeden Ersti!!!!!!!!!!!!!!

Datum: **Donnerstag, den 26.04.2018**

Ort: **Kiste**

Zeit: **19.00 Uhr**

★ **Bücherbörse :**

Die Bücherbörse findet einmal am Anfang jedes Semesters im Seminarraum 222b im ersten Obergeschoss des Instituts für Pharmazie statt. Hier könnt ihr Bücher früherer Semester günstig erwerben.

❖ **Veranstaltungen im Wintersemester**

★ **Vollversammlung :**

Dies ist die Informationsveranstaltung des Fachschaftsrates für alle Studenten der Pharmazie. Bei Bowle könnt ihr Wissenswertes über Austauschprogramme, Seminare und aktuelle Themen erfahren.



★ **Fachschaftsratswahl:**

Alljährlich werden die Mitglieder des Fachschaftsrates gewählt. Hier seid ihr also gefragt, eure Kreuzchen zu setzen. Fachschaftsrats-Mitglied kann jeder werden, daher dürfen sich alle zur Wahl stellen, die sich gerne im Fachschaftsrat mit einbringen wollen. Aber man darf dem Rat natürlich auch, ohne gewählt zu sein, beitreten und mit anpacken.

★ **Adventsumtrunk :**

Natürlich dürfen auch hier Glühwein und Kekse nicht fehlen, aber im Grunde ist es ein Tag, an dem man sich einfach gemütlich in die Pharmazieecke setzen und gemütlich mit den Kommilitonen und Professoren oder Dozenten plauschen kann.

★ **Nikolausparty :**

Dies ist die eigentliche Baby-Show, das bedeutet: Es gibt den nächsten Schein für euch und das 2. Semester. Diese findet üblicherweise im Mensa-Club im Dezember statt. Meist ist es die letzte Möglichkeit, vor den Prüfungen noch mal richtig ausgelassen zu feiern.



❖ **Veranstaltungen im Sommersemester**

★ **Maiparty :**

Die erste Party nach der Erstsemester-Woche für Pharmazeuten. Hier gibt es die traditionelle Mai-Bowle im Mensa-Club und es darf ausgelassen ins neue Semester getanzt werden.

★ **Pharmaball:**

Bei dieser Veranstaltung werden die Smokings und Ballkleider rausgekramt und sich richtig schick gemacht. Nach einem kurzen Programm, Buffet und Tombola kann man zu Walzer und moderner Musik die Nacht hindurch tanzen.

★ **Pharmagrillen :**

Im Juni findet das alljährliche Pharmagrillen im Innenhof der Pharmazie statt. Es gibt kostenlos Würstchen, Fleisch, Vegetarisches und die Techno-
logen machen tolles Eis. Die Getränke gibt es für wenig Geld.

★ **Pharmavolleyball :**

Ebenfalls im Juni gibt es ein heißes Gefecht zwischen Biochemikern und Pharmazeuten am Strand von Eldena. Dabei geht es nicht nur um die Ehre sondern auch um einen Pokal und eine kühle Erfrischung.

Wann genau all diese tollen Veranstaltungen stattfinden, wird immer am Anfang des Semesters auf einem Aufsteller im Eingangsbereich (beim Kaffeeautomaten) bekannt gegeben.

Pharmazeutische Organisationen

– von und für Studenten –

❖ Der Fachschaftsrat Pharmazie

Alle Pharmaziestudenten der EMAU Greifswald bilden die Fachschaft, also auch DU! In jedem Semester wird zu Anfang ein Semestersprecher gewählt, der die Interessen des Semesters vertritt (Mail-Verteilung wichtiger Informationen, Ansprechpartner für Dozenten und Professoren). Diese Person ist automatisch im Fachschaftsrat.

Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen aller Studenten des jeweiligen Instituts gegenüber anderen Gremien und Universitäten bundes- und landesweit, sowie Apotheken, Vereinen und Verbänden. Außerdem werden Veranstaltungen wie Partys, Bälle und sportliche Aktivitäten organisiert.

Einmal am Ende des Jahres findet die Wahl der Fachschaftsrats-Mitglieder statt. Allerdings kann jeder, der Lust hat, sich neben dem Studium für seine Studienfach zu engagieren, dem Fachschaftsrat beitreten.

Die freiwilligen und **gewählten** Mitglieder der Fachschaft sind:

1. Semester	Anne Paulick, Sabrina Reddemann
2. Semester	Lukas Peuse, Katharina Springhub
3. Semester	Patricia Behrend, Hanna Dethloff, Jonas Bredenstein, Patricia Hoffmann, Steffi Chalas-Klingbeil , Franziska Weiss
4. Semester	Christin Hänsch, Josephine Pakropa, Chiara Monaco, Niclas Neumann
5. Semester	Lukas Gerlich, Frauke Meier, Linus Großmann, Sven Spangenberg , Maria Helbig, Lisa Stosch , Joachim Kretschmer, Anika Voigt
6. Semester	Julia Bauer, Jana Lemke
7. Semester	Carolin Eckert, Julia Müller, Carolin Ernst , Friederike Naumann, Dorothea Hallier , Johannes Raster
8. Semester	Elias Eger, Jule Niegisch, Vincent Hoffmann

Kontaktmöglichkeiten:

Fachschaftsbriefkasten:

Der befindet sich im Erdgeschoss der Pharmazie rechts neben dem Sekretariat von Frau Ewert!



E-Mail: fsrpharmazie@uni-greifswald.de

Homepage:

Wenn ihr immer auf dem neusten Stand sein wollt, besucht uns unter:

<https://pharmazie.uni-greifswald.de/studierende/fachschaft-der-pharmazie/homepage-des-fsr/>

Was gibt es da?

Bei uns findet Ihr aktuelle Erstsemesterinformationen, Stundenpläne, Buchempfehlungen, die Studienordnung, die Approbationsordnungen, Informationen zum Staatsexamen, Veranstaltungsinformationen und vieles mehr.

Wir freuen uns über euren Besuch!

Was ihr bei uns noch bekommt:

STADA-Starter-Paket

- Kittel (Größe 36, 44, 48, 52, 54)
- Periodensystem
- Spatel



Schutzbrille (normal oder für Brillenträger)

3 €



Pharma-T-Shirts Greifswald

Frauen/Männer

10 €



Kopieren

Einseitig 0,03 €

Beidseitig 0,05 €

DC-Platten

4 €

❖ Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V.



Der **Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. (BPhD)** stellt die offizielle Vertretung aller Pharmaziestudierenden in Deutschland dar. Der Verband vertritt die Interessen der Pharmaziestudenten an den Universitäten und in der Öffentlichkeit. Mitglied im BPhD sind alle 22 **Fachschaften** der pharmazeutischen Institute Deutschlands. Dies bedeutet, dass jeder Pharmaziestudent automatisch Teil

des BPhD ist. Vertreten werden die Mitglieder durch den Vorstand des BPhD.

Die Vorstandsmitglieder werden auf den einmal im Semester stattfindenden **Bundesverbandstagungen (BVT)** gewählt. Diese Tagung wird reihum von einer anderen Fachschaft ausgerichtet.

Seit 2003 veranstaltet der BPhD einmal im Jahr eine Fortbildungsveranstaltung, das **PharmaWeekend**. Dabei handelt es sich um einen Kongress, der für alle Studenten der Pharmazie im In- und Ausland angeboten wird.

Der BPhD ermöglicht auch zahlreiche Austauschprogramme. Nähere Informationen findet ihr im Internet unter: <http://www.bphd.de/>

❖ Der Förderverein Pharmazie

Dabei handelt es sich um einen gemeinnützigen eingetragenen Verein, der sich der Förderung der Pharmaziestudierenden und des Instituts für Pharmazie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald widmet. Seine Mitglieder sind immatrikulierte Studenten, ehemalige Studenten, Mitarbeiter des Instituts sowie zahlreiche weitere Förderer.

Neben der Förderung besteht ihr Ziel darin, den Kontakt der Absolventen untereinander und zum Institut für Pharmazie über die Studienzeit hinaus aufrechtzuerhalten.

Um Mitglied zu werden, findet man auf der Homepage (<http://www.pharmazie-greifswald.com/>) ein Aufnahmeformular.

Einige eurer Wegbegleiter

❖ Unser lieber Studienberater



PD Dr. Gregor Radau

Dr. Radau ist für die Studienberatung zuständig. Bei Sorgen und Problemen rund ums Studium kannst du dich ganz vertrauensvoll an ihn wenden. Du erreichst ihn täglich von 9 bis 10 Uhr, nach Vereinbarung oder einfach auf gut Glück im Raum 111 des Instituts für Pharmazie.

Außerdem wird er euch im 3. Semester die organische Chemie praktisch und theoretisch näher bringen.

❖ Die Dozenten des 1. Semesters



Prof. Dr. Carola Schulzke

Sie hält die Vorlesung zur „Allgemeinen und Anorganischen Chemie“. In der Allgemeinen Chemie geht es um die elementaren Dinge der Chemie wie Atombau, Atomtheorien, Bindungsarten etc. Vieles wird am Anfang recht schwer erscheinen, sodass es sicher bei einigen einer Nachbereitung bedarf. In der anorganischen Chemie wird man sich mit euch durch die Haupt- und Nebengruppen

des Periodensystems schlagen. Es ist eine recht umfangreiche Stoffmenge, die einem hier um die Ohren fliegt, aber keine Panik, es ist zu schaffen, vor allem, wenn man am Ball bleibt und sich regelmäßig mit dem Stoff beschäftigt. Euer Wissen müsst ihr bei eurem ersten bzw. zweiten Kolloquium sowie der Klausur am Ende des 1. Semesters unter Beweis stellen.



Dr. Markus Karl Kindermann

Dr. Kindermann wird im 1. Semester euer Praktikum der qualitativen anorganischen Analyse betreuen mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Assistenten. Auch die Grup-penseminare und das Hauptseminar zum Praktikum werden unter anderem von ihm betreut. Das chemische Praktikum wird dich im ersten Semester am meisten beschäftigen. Wenn du während des Praktikums mal nicht mehr weiter weißt, helfen dir die Saalassistenten gern weiter. Allerdings werden sie dein Wissen in dem einen oder anderen Testat

auf die Probe stellen. Am Ende des Semesters steht eine Klausur an und zuvor lauert noch ein Kolloquium.



Prof. Dr. Fritz Scholz

Prof. Scholz studierte von 1974 bis 1978 Chemie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sein Diplom absolvierte er 1978. Neun Jahre später habilitierte er. Seit 1999 ist er am Institut für Chemie und Biochemie beschäftigt. Er hält die Vorlesung „Analytische Chemie“, während der man sehr aufmerksam sein und auf keinen Fall quatschen sollte. Hierbei gilt es immer fleißig mitzuschreiben, da der eigentliche Inhalt nicht im Skript steht. Im 2. Semester hört ihr den zweiten Teil der Vorlesung und beide sind Grundlage für das Praktikum der quantitativen anorganischen Chemie im 2. Semester.



Dr. Eberhard Scheuch

Er hält das Seminar „Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe“. Seine Vorlesung ist Pflicht und sehr zu empfehlen, da er über viele Fallbeispiele berichtet. Dieses Seminar ist auf zwei Semester aufgeteilt, wobei der erste Teil im 1. Semester stattfindet und der zweite im 3. Semester gelesen wird und mit einer Klausur abschließt.



Dr. Ulrike Hanke

Frau Dr. Hanke hat selbst Pharmazie in Greifswald studiert. Anschließend machte sie ihr Diplom bei der Asche AG in Hamburg und promovierte in der Biopharmazie und Pharmazeutischen Technologie, im Arbeitskreis von Prof. Weitschies. Nach zwei Jahren als Laborleiterin bei der LTS Lohmann Therapie-Systeme AG begann sie ihre Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Pharmazeutischen Technologie im Arbeitskreis von Prof. Klein. Sie ist verantwortlich für das Seminar Pharmazeutische und medizinische Terminologie im 1. Semester und für das Praktikum Arzneiformenlehre im 4. Semester. Bei Fragen findet man sie im Büro: C_DAT, Raum A.00.43.



Prof. Dr. Lutz Schweikhard, Dipl.-Lehrer Sigurd Gärtner

Prof. Dr. Schweikhard wird die Physik-Vorlesungen halten. Auch er hat es gern, wenn der Hörsaal voll ist. Aufgelockert wird die Vorlesung durch spannende Experimente von Herrn Dipl.-Lehrer Gärtner. Da er immer unten die Apparaturen aufbaut, sollte der Hörsaal nur durch den oberen Eingang betreten werden.



PD Dr. Sabine Mundt

Frau Dr. Mundt hält die Vorlesungen der „Allgemeinen Biologie“ Teil I und Teil II im 1. Semester. Für viele ist dies eine Vertiefung bzw. Erweiterung der bisherigen Biologie-Kenntnisse aus der Schule. Auch wenn ein Teil freitags bis 16 Uhr stattfindet, sollte man diese ebenso besuchen, da beide Vorlesungen Grundlagen für die Praktika in den folgenden Semestern darstellen.



PD Dr. Thomas Schöpke

Er hält im Sommersemester die Vorlesung „Systematik und Einführung in die Bestimmungsübungen“. Seine Vorlesung, Bilder und viele weitere Informationen zu den Arzneipflanzen findet ihr auf seiner Homepage. Sucht ihn nicht im Institut, denn er ist ständig auf Achse und kommt extra für euch aus Berlin nach Greifswald. In seiner Vorlesung gilt es ruhig zu sein und aufzupassen, denn am Ende erwartet euch eine Klausur.

❖ Professoren des Instituts für Pharmazie



Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter
(Klinische Pharmazie)

Christoph Ritter (geb. am 25.07.1970) studierte Pharmazie an der Universität Erlangen/Nürnberg. 1997 begann er eine Promotion am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie in Stuttgart. 1998 wechselte er an das Pharmakologische Institut der Universität Greifswald, wo er im November 2000 seine Promotion abschloss. Unmittelbar im Anschluss daran folgte ein zweijähriger Forschungsaufenthalt an der Vanderbilt University in Nashville,

TN, USA. Im November 2003 wurde er zum Professor als Juniorprofessor für Klinische Pharmazie und im Juni 2009 zum Universitätsprofessor W2 für Klinische Pharmazie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ernannt.



Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schweder
(Pharmazeutische Biotechnologie)

Thomas Schweder wurde 1964 in Rostock geboren. Nach dem Studium der Biologie promovierte er 1993 bei Michael Hecker im Fach Mikrobiologie. Von 1994 bis 1995 war er Postdoc im Labor von A. C. Martin an der Stanford University in Kalifornien, USA. 2001 habilitierte er auf dem Gebiet der molekularen Biotechnologie. Er ist Leiter des Instituts für

Marine Biotechnologie e. V., das seinen Sitz im Biotechnikum Greifswald hat. Im Mai 2004 erhielt Thomas Schweder einen Ruf auf die Professur für Pharmazeutische Biotechnologie am Institut für Pharmazie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.



Prof. Dr. rer. nat. Andreas Link
(Pharmazeutische/Medizinische Chemie)

Andreas Link wurde 1967 in Flensburg geboren. Er studierte Pharmazie an der Universität Hamburg und promovierte 1993 zum Thema: „Antitumoraktive Pyrido[3,2-d]1-benzazepine“ unter Anleitung von PD Dr. Conrad Kunick. Während seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg erschloss er sich 1994-1996 ein neues Arbeitsgebiet mit der konvergenten polymerunterstützten Parallelsynthese von Adenosinanaloga und habilitierte 2002 im Arbeitskreis von Prof. Dr. Detlef Geffken. Neben Forschungsaufenthalten in Belgien und in den USA erhielt er zahlreiche Stipendien und Preise. Nach einer kurzen Zeit C3-Vertretungsprofessur am Institut für Pharmazeutische Chemie an der Universität Marburg wurde Andreas Link im Jahr 2002 auf diese Professur berufen, welche er bis Dezember 2004 innehatte. Im selben Monat nahm er den Ruf auf die C4-Professur für Pharmazeutische/Medizinische Chemie am Institut für Pharmazie in Greifswald an. Seit 2008 ist er Generalsekretär der DPhG.



Prof. Dr. Patrick J. Bednarski
(Pharmazeutische Chemie)

– geschäftsführender Direktor –

Prof. Bednarski wurde 1959 in Fullerton, Kalifornien geboren. Nach dem Studium der Biochemie an der California Polytechnic State University in San Luis Obispo kam er 1981 nach Seattle, um an der University of Washington im Fach Medizinische Chemie bei Prof. Dr. Sidney Nelson zu promovieren. Thema der Promotion war die Entwicklung neuartiger Suizid-Inhibitoren des Östrogenbiosynthese-Enzyms Aromatase für die Behandlung von Brustkrebs. Nach seiner Promotion im Jahr 1986 nahm er ein Alexander-von-Humboldt-Stipendium an, um bei Prof. Dr. Helmut Schönenberger als Postdoc am Institut für Pharmazie der Universität Regensburg zu arbeiten. 1997 schloss er dort sein Habilitationsprojekt zur Entwicklung neuartiger antitumorwirksamen Platinkomplexen ab. Seit September 1998 ist er Professor für Pharmazeutische/Medizinische Chemie am Institut für Pharmazie in Greifswald. Schwerpunkt der Forschung ist die Entwicklung von neuartigen Metallkomplexen, die eine ausgeprägte Wirkung bei verschiedenartigen Krebserkrankungen besitzen. Weitere Forschungsinteressen sind die Entwicklung und Anwendung von EDV-Methoden für Design und Screening von neuen Arzneistoffen.



Prof. Dr. rer. nat. Werner Weitschies
(Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie)
– Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen
Fakultät –

Werner Weitschies wurde 1961 in Leutkirch im Allgäu geboren. Nach dem Studium der Pharmazie in Berlin und Promotion bei Rüdiger Gröning arbeitete er von 1990 bis 1993 bei der Schering AG als wissenschaftlicher Arbeitsgruppenleiter in der Abteilung Forschung „Kontrastmittel für Ultraschall“ und von 1994 bis 1995 als Leiter des Laboratoriums „Wirkstofffindung Kontrastmittel für Ultraschall“.

Von 1996 bis 1998 war er als Leiter des Projektes Magnetrelaxometrie am Institut für Diagnostikforschung an der Freien Universität Berlin tätig. 1999 habilitierte er sich an der Universität Münster für Pharmazeutische Technologie. Seit Dezember 1998 ist er in Greifswald Professor für Pharmazeutische Technologie.



Prof. Dr. phil. nat. Sandra Klein
(Pharmazeutische Technologie)

Sandra Klein wurde 1970 in Büdingen/Hessen geboren. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Chemielaborantin und arbeitete anschließend noch 2 Jahre in der Pharmaindustrie, bevor sie das Pharmaziestudium an der Goethe-Universität Frankfurt begann. Dem Pharmaziestudium folgte 2005 in Frankfurt die Promotion im Arbeitskreis von Prof. Dr. J. B. Dressman zum Thema „Biorelevant Dissolution Methods for Modified Release Dosage Forms“. Nach einem PostDoc-Aufenthalt bei Eastman Chemical Company in Kingsport/TN, USA kehrte sie zurück ans Institut für Pharmazeutische Technologie der Goethe-Universität Frankfurt, wo sie seit August 2006 als Akademische Rätin tätig war. Im Juni 2009 erhielt sie den Ruf auf die Professur am Institut für Pharmazie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität und ist seit Februar 2010 W2-Professorin für Pharmazeutische Technologie. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte beinhalten die Anwendung biorelevanter Dissolutionstests zur Vorhersage der Bioverfügbarkeit oral und vaginal applizierter Wirkstoffe, die Formulierungsentwicklung und –optimierung modifiziert freisetzender Darreichungsformen und die Verbesserung der Bioverfügbarkeit schwerlöslicher Arzneistoffe mittels Cyclodextrinderivaten.

Ein paar Worte zu ...

... den Vorlesungen:

Praktisch ist es jedem freigestellt, die angebotenen Veranstaltungen wahrzunehmen. Jeder sollte für sich alleine herausfinden, ob er sich das notwendige Wissen im Selbststudium aneignet oder ob er zu den Vorlesungen geht. Manche Vorlesungen sind von der Thematik her so trocken, dass es auch dem besten Rhetoriker nicht gelingen würde, Begeisterung im Auditorium zu entfachen. Außerdem ist es üblich, zu Beginn und zum Ende der Vorlesung als Zeichen der Begrüßung und zum Dank auf die Pulte zu klopfen.

Ein weiterer Punkt ist das Mitschreiben. Wer es von der Schule her gewöhnt ist, das komplette Tafelbild abzumalen, wird hier in arge Zeitnöte kommen. Zudem gibt es zu fast jeder Vorlesung ein Skript, welche man im Fachschaftsratsraum oder im Copy-Shop bekommen kann. Außerdem stellen auch viele Dozenten ihre Vorlesungsskripte ins Internet. Man sollte sich überlegen, ob es überhaupt nötig ist, alles abzuschreiben. Es bringt meistens mehr, zuzuhören und sich stichpunktartig Interessantes zu notieren. Da die meisten Professoren nach einem bestimmten Lehrbuch lesen, holt man sich den Stoff aus diesen Büchern.

... den Seminaren:

Im Gegensatz zu den Vorlesungen ist hier die Anwesenheit **Pflicht!** Dies wird durch Unterschriftenlisten überprüft. Vom Aufbau her ist es jedoch eine Vorlesung mit dem Unterschied, dass zu einem Seminar eine Klausur geschrieben wird. Zudem ist ein Seminar aktiver, das bedeutet, es muss mitgearbeitet und mitgedacht werden. Auch hier gilt es wieder, sich das Skript zu besorgen.

Man darf in höchstens 10% der Seminarstunden fehlen, also 1-2 Mal.

... den Praktika:

Im Praktikum müsst ihr selbst tätig werden. Auch hier ist die Anwesenheit **Pflicht**. Im ersten Semester müsst ihr euch erst mal mit der anorganischen, analytischen Chemie „rumschlagen“. Das bedeutet, Nachweise, Identitätsprüfungen, Reinheitsprüfungen und Analysen bearbeiten. Auch wenn in eurem Plan dieses Praktikum bis 18 Uhr angesetzt ist, keine Angst, ihr könnt gehen, wenn ihr euer Tagespensum erfüllt habt. Auch bei den Praktika gilt: Am Ende steht eine Klausur an.

Was ihr für das erste Praktikum schon mal besorgen könnt:

- | | |
|----|--|
| 1x | Schreibheft (fester Einband, was dann als Laborjournal dient)
<i>Hier dokumentiert ihr, wie ihr die Nachweise durchführt etc.</i> |
| 1x | Etiketten (ein Päckchen)
<i>Nur nicht zu groß. Sie sollten auf ein Reagenzglas passen.</i> |
| 1x | wasserfester Stift
<i>Nur nicht zu dick, ihr beschriftet die Etiketten & Fläschchen.</i> |
| 1x | kleines Spüli (Fit oder sonstiges zum Säubern) |

Kleine Klausuren-Übersicht für das 1. Semester

- Allgemeine und anorganische Chemie & Analytische Chemie

Jeweils 50 MC Fragen über 3 Stunden.

- Terminologie

Schriftliche Lateinklausur über 45 Minuten.

- Physik

(Antestat, also ein Eingangstestat. 20-30 MC Fragen über 45 Minuten.)

- Pharmazeutische Biologie I

Antestat. Ebenfalls ein Eingangstestat kurz vor Beginn des 2. Semesters.

Bücher ohne Ende – Ende ohne Bücher

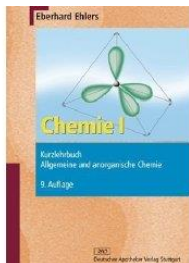
Bei der Fülle des Stoffes, der einem um die Ohren fliegt, ist es unmöglich, erstens alles mitzuschreiben und zweitens alles vorgelesen zu bekommen. Es ist daher ratsam, das eine oder andere Buch im Regal stehen zu haben. Genauso wie es viele Wege nach Rom gibt, existieren auch mehrere Wege, um an die benötigten Bücher zu kommen. Zum einen ist da das Schwarze Brett: Dort hängen im Allgemeinen Angebote älterer Semester, die diese Bücher nicht mehr benötigen und sie preiswert anbieten. Die Schwarzen Bretter befinden sich in der Pharmazie im Korridor im Erdgeschoß oder in der Mensa. Eine weitere Variante ist die Universitätsbibliothek (UB). In der UB kannst du die Bücher durcharbeiten oder auch ausleihen. Sie befindet sich direkt neben der Pharmazie. Die wichtigen Bücher für das erste Semester sind fast alle im Erdgeschoß gleich rechts neben der Treppe zu finden.

Die dritte Variante ist natürlich das Kaufen. Hierbei kannst du richtig arm werden. In Greifswald gibt es zahlreiche Buchhandlungen mit entsprechender Fachliteratur. Damit du nicht blind in den Buchladen rennst und das erstbeste Buch kaufst, haben wir eine Liste mit Büchern, die von den Dozenten genutzt und empfohlen werden, zusammengestellt.



Eine weitere Alternative zum Neukauf stellt unsere, zu Beginn jeden Semesters stattfindende, **Bücherbörse** dar. Hier könnt ihr gebrauchte Bücher von älteren Semestern zu fairen Preisen kaufen. Für dieses Semester wird der Termin in der Erstsemesterwoche bekannt gegeben. Der Verkauf findet im Seminarraum 222b im ersten Obergeschoss des Instituts der Pharmazie statt.

❖ Allgemeine und anorganische Chemie



Chemie 1. Kurzlehrbuch. Allgemeine und anorganische Chemie

von Eberhard Ehlers

Broschiert - Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart

Erscheinungsdatum: Juni 2008

Auflage: 9. Auflage

ISBN: 978-3769246315

42,00 €

HINWEIS: Im Paket mit dem folgenden Fragenband für 65 €.

ISBN: 978-3769255638



Chemie I. Prüfungsfragen. Kommentierte Originalfragen bis Herbst 2010

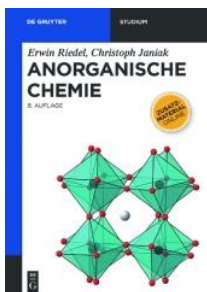
von Eberhard Ehlers

Broschiert - Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart

Erscheinungsdatum: November 2011

ISBN: 978-3769255249

39,00 €



Anorganische Chemie

von Erwin Riedel, Christoph Janiak

Gebundene Ausgabe – de Gruyter Verlag

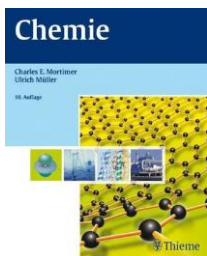
Erscheinungsdatum: Januar 2011

Auflage: 8. Auflage

ISBN: 978-3110225662

74,95 €

*HINWEIS: Im Paket mit dem Übungsbuch zum Riedel für. 84,95 €
ISBN: 978-3110248951*



Chemie

von Charles E. Mortimer, Ulrich Müller

Broschiert – Thieme Verlag, Stuttgart

Erscheinungsdatum: Oktober 2010

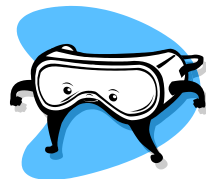
Auflage: 10. Auflage

ISBN: 978-3134843101

64,95 €

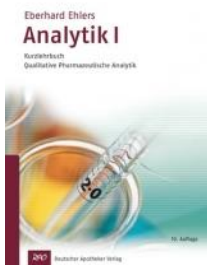


**Jander/Blasius. Anorganische Chemie I.
Einführung & Qualitative Analyse**
von Eberhard Schweda



Gebundene Ausgabe – S. Hirzel Verlag, Stuttgart
Erscheinungsdatum: Oktober 2011
Auflage: 17. Auflage
ISBN : 978-3777621340
39,50 €

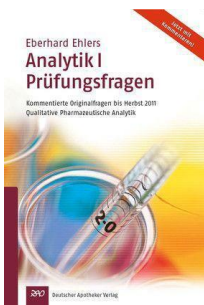
*HINWEIS: Im Paket mit dem zweiten Band für 65 €.
ISBN: 978-3777621579*



Analytik I. Kurzlehrbuch. Qualitative Pharmazeutische Analytik
von Eberhard Ehlers

Broschiert – Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart
Erscheinungsdatum: November 2011
Auflage: 10. Auflage
ISBN: 978-3769256215
39,00 €

*HINWEIS: Im Paket mit dem folgenden Fragenband für 56,00 €.
ISBN: 978-3769259100*



Analytik I Prüfungsfragen. Kommentierte Originalfragen bis Herbst 2011

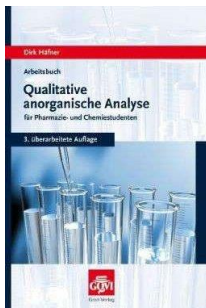
von Eberhard Ehlers

Broschiert – Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart

Erscheinungsdatum: Oktober 2012

ISBN: 978-3769257731

34,00 €



Arbeitsbuch. Qualitative anorganische Analyse. für Pharmazie- und Chemiestudenten

von Dirk Häfner

Broschiert – Govi-Verlag

Erscheinungsdatum: September 2011

Auflage: 4. Auflage

ISBN: 978-3774111677

26,90 €



Physik



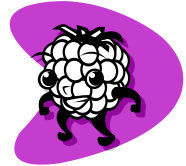
Physik. Kurzlehrbuch und Prüfungsfragen für Pharmazeuten. Mit Kommentaren
von Andreas Barth

Broschiert – Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart
Erscheinungsdatum: März 2011
Auflage: 9. Auflage
ISBN: 978-3769225163
29,80 €

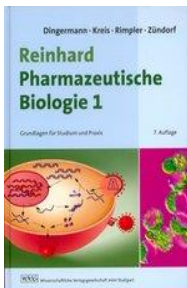


Physik. Für Pharmazeuten, Mediziner und Studierende mit Physik als Nebenfach
von Ulrich Haas

Broschiert - Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart
Erscheinungsdatum: Oktober 2011
Auflage: 7. Auflage
ISBN: 978-3804725539
49,80 €



Biologie



Pharmazeutische Biologie 1. Grundlagen für Studium und Praxis
von Ernst Reinhard u. a.

Gebundene Ausgabe – Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

Erscheinungsdatum: Januar 2009

Auflage: 7. Auflage

ISBN: 978-3804721074

83,80 €



Pharmazeutische Biologie kompakt. Grundlagen/Systematik/Humanbiologie

von Eckhard Leistner, Siegmund-Walter Breckle

Gebundene Ausgabe – Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

Erscheinungsdatum: Februar 2008

Auflage: 7. Auflage

ISBN: 978-3804722309

64,90 €



Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband

von Werner Rothmaler, Eckehart J. Jäger

Gebundene Ausgabe – Spektrum Akademischer Verlag

Erscheinungsdatum: August 2011

Auflage: 20. Auflage

ISBN: 978-3827416063

39,95 €

Hinweis: Für die Bestimmungsübungen ist der Atlasband auch sehr hilfreich!

ISBN: 978-3827420503; 34,99 €



Terminologie



Fachlatein

von Karl-Heinz Schulz, Axel Helmstädter

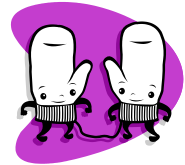
Broschiert: Govi-Verlag

Erscheinungsdatum: August 2011

Auflage: 16. Auflage

ISBN: 978-3774111684

22,90 €



Weitere Bücherlisten für alle Semester findet Ihr auf unserer Homepage unter:

<https://pharmazie.uni-greifswald.de/studierende/fachschaft-der-pharmazie/homepage-des-fsr/studium/literaturempfehlungen/>

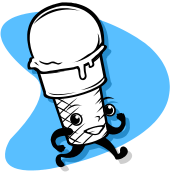
LEBEN und FREIZEIT in Greifswald

... im Winter:

In dieser kalten Jahreszeit gibt es viele Möglichkeiten, euch aufzuwärmen. So könnt ihr Ende November über den traditionellen Greifswalder Weihnachtsmarkt schlendern, Glühwein schlürfen und z. B. Mutzen essen. Und wenn ihr bis dahin noch nicht alle Geschenke für das Weihnachtsfest zusammen habt, gibt es das Adventsshopping, bei dem ihr auch Sonntag noch das ein oder andere Geschenk abstauben könnt, oder aber auch das Mitternachtsshopping, wo für euch sogar noch in der Nacht die Ladentüren offen stehen.

... im Sommer:

Die Sonne lacht, die Temperaturen klettern in die Höhe und ihr sitzt in der warmen Stube und wisst nicht wohin?! Nicht in Greifswald, denn hier habt ihr die Karibik im Norden Europas direkt vor der Tür: die Ostsee. Ob in Eldena, Lubmin oder Wieck überall könnt ihr euch mit dem Badetuch an den Strand legen, die Sonne genießen, euch eine kühle Brise um die Nase wehen lassen oder einfach in den Greifswalder Bodden zur Abkühlung springen.



Und wenn euch das noch nicht zur Abkühlung reicht, findet ihr im Elisenpark, der Langen Straße 93, am Fischmarkt 29 und am Markt 6 Eiscafé's mit schmackhaftem, cremigem Eis.

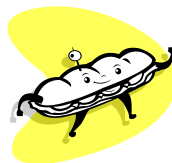
... zu jeder Zeit:

Für eine unvergessliche Studienzeit sind Bars und Clubs natürlich unerlässlich, daher gibt es in Greifswald natürlich viele verschiedene Orte, an denen ihr die Nacht zum Tag machen könnt, etwas Schönes mit lieben Freunden und Familie essen könnt oder man sich einfach mal zusammen setzen kann, um beispielsweise einen Cocktail zu schlürfen. Da die Vielfalt so groß ist, werden hier nur einige ausgewählte genannt und erläutert, aber wenn ihr mehr Informationen über alle Einrichtungen haben wollt, schaut doch einfach ins Netz unter www.meine-stadt.de oder fragt einfach erprobte Greifswalder Partygänger.





Restaurants



Zum Alten Fritz: Das Braugasthaus ist vor allem durch seine Biervielfalt bekannt. Biersorten aus der Stralsunder Brauerei oder Biermixgetränke wie Bierwhiskey können in diesem Gasthaus genossen werden. Zu Essen bekommt ihr hier herzhaftes traditionell mecklenburgische Gerichte. Alles in Allem lässt die gemütliche und warme Atmosphäre des Lokals einen kalten Wintertag schnell vergessen.
Am Markt 13.

Utkiek: Das „Utkiek“ liegt traumhaft direkt an der Mündung des Flusses Ryck, besonders zu genießen ist dieser Ausblick in diesem verglasten Restaurant in Schiffsform. Auf der Karte findet ihr nicht nur Greifswalder Spezialitäten sondern auch gutbürgerliche Küche.
Am Hafen 19

Außerdem sind noch sehr zu empfehlen:

- Sotano (Markt 3)
- Fischer-Hütte (An der Mühle 8)
- Le Croy (Rakower Str. 9)
- China-Haus (Gützkower Landstraße 12)
- Taj-Mahal (Anklamer Straße 8-9)



Clubs

Mensaclub: Jeden Donnerstag und Samstag ab 22.00 Uhr könnt ihr hier oben zu aktueller Partymusik und unten zu unterschiedlicher Musik abendlich rotierend von R'n'B bis Rock, Pop und Techno abtanzen.
Einlasskosten: 2,00 €
Homepage: www.mensaclub.de
Am Schießwall 1-4

Geokeller:

Freitags ab 22.00 Uhr kann man zu verschieden Themen, wie beispielsweise Indie/Elektro oder Punk/Rock/Beats abtanzen.

Einlasskosten: 1,50 €

Homepage: www.geokeller.de

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16

**Kiste:**

Immer am Mittwoch bis 23.00 Uhr könnt ihr kostenlos in die Kiste kommen. Ein ein wenig alternativ angehauchtes Ambiente erwartet euch und lädt ein zum Tanzen.

Einlasskosten: 2,00 €

Homepage: www.kistehgw.de

Makarenkostraße 49

Außerdem noch sehr zu empfehlen: **BT 22** (Brandteichstraße 22)

**Bars****Domburg:**

Gegenüber vom Dom und mit vielen Cocktails gespickt findet man die gemütliche Domburg. Wer sich nicht zu fein ist, der kann die Treppen runtersteigen und im Kissen-Paradies seine dunkle Ecke der Burg erobern. Das trifft nicht jedermanns Geschmack, aber auch die chillige Lounge-Atmosphäre der oberen Etage lädt zum relaxten Cocktailschlürfen ein

Domstraße 21

Happy Hour: 19⁰⁰ - 21⁰⁰

Mitt'n Drin:

Die älteste Cocktailbar Greifswalds lockt mit ausgefallenen Drinks wie „Adams Apfel“ oder dem alkoholfreien „Big Boss“. Die Wahl des richtigen Cocktails ist nicht leicht. Gäste können zwischen 300 gemixten Getränken auswählen. Ob farbenfroh, klassisch oder selbst kreiert., die stylisch moderne Einrichtung und zum Ambiente passende Musik versprechen schöne Stunden in geselliger Runde.

Domstraße 53

Happy Hour: 19⁰⁰ - 21⁰⁰

CoMix:

Eine Einteilung der Bar in zwei Etagen berücksichtigt sowohl die Bedürfnisse der Raucher, als auch die der Nichtraucher. Durch eine rustikale Aufmachung beschleicht den Kneipengänger schnell das Gefühl, im Keller eines Schlosses zu sein. Gäste dürfen sich auf einen Mix aus Rock, Black Music, Pop und Lounge freuen. Obendrein gibt es eine große Getränkeauswahl, mit der sich der Greifswalder Partygänger perfekt auf eine lange Nacht einstimmen kann.

Steinbeckerstraße 30

Happy Hour: 20⁰⁰ - 22⁰⁰

Humboldt:

Vom Restaurant „Humboldt“ kann man auf den Stadtwall mit seinen Kastanienbäumen blicken. Es bietet ein weit gefächertes Angebot an Speisen und Getränken vom Frühstück bis zum Abendessen. Aber auch für die späteren Abendstunden werden besondere Angebote, zum Beispiel Cocktails ab 2,99 Euro, offeriert. Ferner gibt es spezielle Angebote für Studenten, beispielsweise das Studentenfrühstück. Wöchentlich wechselt die Mitagskarte.

Am Mühlentor 3

Außerdem noch sehr zu empfehlen: Das Sofa (Brüggstr. 29)

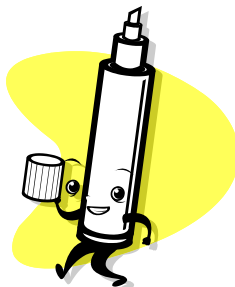
Kulturbar (Lange Straße 93)

Ravic (Bachstr. 20)

Glossar

A-Analyse	Wenn du diese bekommst, weißt du, dass zuvor etwas schief-gelaufen sein muss.
Abklausur	Alptraubehafteter Zustand zum Üben des „Kreuzchensetzens“ in Vorbereitung auf das erste Staatsexamen.
Antestat	Mit dieser Klausur erlangst du einen Praktikumsplatz. Qualita-tiv meist schwerer als die Abklausur. Du wirst Dinge gefragt, die du erst im Praktikum lernst.
AStA	Kurzform von Allgemeiner Studentenausschuss, kümmert sich als Dachverband der EMAU um studentische Angelegenhei-ten aller Art.
BYOF	= Bring Your Own Food, auf studentischen Partys wird euch eher BYOB (Bring Your Own Booze) begegnen, was so viel be-deutet, wie bringt euern Schnaps selbst mit
c. t.	cum tempore = lat. mit Zeit (ungleich s. t.) Das heißt, es wird mit viertelstündiger Verspätung begonnen. Beispiel: 8.00 Uhr c. t., die Veranstaltung beginnt doch erst um 8.15 Uhr, also weiterschlafen.
Eldena/Wieck	Naherholungsgebiet für gestresste Studenten.
Ersti-Taufe	Ultimative Pharmazeutentaufe oder einfach ausgedrückt: Saufgelage mit Showeinlage und freiem Eintritt für alle Erstis.
Freizeit	Altertümliches Wort für unnütz verbrachte Zeit, die genaue Bedeutung ging in grauer Vorzeit verloren. Laut BGA gehörte Freizeit zu den potenziellen Drogen.
Fritten	Mit ihnen bekommst du es im zweiten Semester zu tun, leider ohne Ketchup oder Majo.
Mensakarte	Zum Essen in der Mensa wichtiger als Messer und Gabel.
Hörsaal	Hier erfährst du den neusten Tratsch aus deinem Semester und lernst gleichzeitig noch etwas in der Vorlesung.
Lubmin	Strahlendes Erholungsgebiet für Studenten mit etwas mehr Zeit, wird aber eher im Sommer aufgesucht.

Kittel	Zu Beginn meist weiße Schutzbekleidung, wird aber mit fortschreitendem Semester immer bunter und zum Ende hin von Löchern unterbrochen.
Kiste	DER Ort für Partys, nicht nur zum Ende des Semesters.
Kolloquium	Eigentlich ist dies ein Gespräch unter Fachleuten, es verläuft jedoch meist sehr einseitig. Sollte ein Student beteiligt sein, handelt es sich um eine Art Leistungsnachweis.
Kreuzen	Dies üben Pharmazeuten wie Segler, um voranzukommen.
Mensa	Ort der Begegnung und Entspannung.
Moin	Norddeutsche Begrüßungsformel, die so viel bedeutet wie: „N Guten!“ Daher kann man es zu jeder Tages- und Nachtzeit verwenden.
PD	Kurzform für Privatdozent, also ein Angestellter der Universität, der auch in der Forschung tätig ist und Vorlesungen hält.
H- und P-Sätze	An die solltest du dich halten, damit nichts ins Auge, in die Hose oder gar in die Luft geht.
Schein	Papier, Format meistens DIN A5, versehen mit Siegel und Autogramm, von geringem Materialwert, Souvenir der Studenten bzw. Beweis des erfolgreichen Überlebens.
s. t.	sine tempore = lat. ohne Zeit (ungleich c. t.) Das heißt, es wird ohne viertelstündige Verspätung begonnen.
Tutor	Jemand, der was weiß und danach auch gefragt werden kann. Unerlässlich für jede Erstsemesterwoche, zum Fragenbombardement geeignet



Wichtige Adressen in Greifswald

AStA

Allgemeiner Studierendenausschuss
Friedrich-Löffler-Straße 28; Tel. 8617-50
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 10:00 - 16:00 Uhr; Fr: 10:00 -14:00 Uhr
asta@uni-greifswald.de

BAföG

Amt für Ausbildungsförderung
Mensa am Schießwall 1-4; Tel. 861740
Öffnungszeiten: siehe Wohnen
→ möglichst schnell den Antrag einreichen, denn die Bearbeitung dauert einige Zeit und Geld gibt es erst ab dem Antragsdatum
BAföG-Empfänger bekommen bei der Telekom einen Sozialtarif und können sich vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.

Wohnen

Studentenwerk, Abteilung Studentisches Wohnen Mensa am Schießwall 1-4; Tel. 861730
Öffnungszeiten: Mo: 10.30 - 12 Uhr; Di:10.30 - 12.00/14.00 - 17.00 Uhr
Do: 10.30 - 12.00/14.00 - 16.00 Uhr
Mi + Fr: geschlossen (Infotheke täglich geöffnet)
→ mit viel Glück bekommt ihr noch ein Zimmer

Einwohnermeldeamt

Markt 15; Tel. 85364101
Öffnungszeiten: Di - Fr: 9 - 12 Uhr; zusätzlich Di: 14 – 18 Uhr und Do: 14 - 16 Uhr
→ Denk daran, man muss sich innerhalb von 14 Tagen ummelden!

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung
Rubenowstraße 2; Tel. 86-1293
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 9-11.30 Uhr; zusätzlich Mo: 13 - 16 Uhr, Di: 13 – 17 Uhr, Mi: 11 – 14 Uhr und Do: 13 – 16 Uhr
zsb@uni-greifswald.de

Checkliste für den Unistart

- | | |
|---|--------------------------|
| Beim Einwohnermeldeamt umgemeldet | ☐ |
| Im Studierendensekretariat die Adresse geändert | ☐ |
| BAföG beantragt | ☐ |
| Rundfunkbeitrag-Befreiung abgeschickt | ☐ |
| Telefon/Internet angemeldet | ☐ |
| Mensakarte gekauft | ☐ |
| Fahrrad besorgt | ☐ |
| Kittel + Schutzbrille und Laborbedarf im FSR-Raum gekauft | ☐ |
| In der Unibibliothek angemeldet | ☐ |
| Veranstaltungen der Erstiwoche ausreichend besucht | ☐ |
| Eröffnungsveranstaltungen des FSR besucht | ☐ |
| Schein der Ersti-Taufe abgeholt | ☐ |
| Bücher gekauft | ☐ |
| Hochschulsportkurs ausgesucht und angemeldet | ☐ |

Notizen



Wenn es jetzt noch Fragen gibt, schreibt uns doch einfach an!
fsrpharmazie@uni-greifswald.de

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V.



Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern

DPhG

Scheele-Gesellschaft

Was ist die Scheele-Gesellschaft?

Die Scheele-Gesellschaft ist die Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG).

Sie wurde 1948 auf Initiative von Prof. Dr. Johannes Valentin (Greifswald) gegründet und ist die wissenschaftliche Gesellschaft der deutschen Pharmazie in unserem Bundesland.

Die Scheele-Gesellschaft versteht sich als Mittler und Bindeglied zwischen der wissenschaftlichen Pharmazie und der pharmazeutischen Praxis.

Was tut die Scheele-Gesellschaft?

Die Scheele-Gesellschaft mit ihren fast 500 Mitgliedern organisiert – gemeinsam mit der Apothekerkammer und dem Apothekerverband Mecklenburg-Vorpommern – traditionell jährlich eine attraktive Arbeits- und Fortbildungsveranstaltung mit thematischen Schwerpunkten aus verschiedenen pharmazeutischen Fachgebieten an wechselnden Orten im Land unter dem Logo Scheele-Tagung/Apothekertag Mecklenburg-Vorpommern.

Die Vortragsveranstaltungen ermöglichen allen Mitgliedern den Austausch wissenschaftlicher Ergebnisse und den unmittelbaren Kontakt zu aktuellen Trends und zum wissenschaftlichen Fortschritt, ohne den eine sinnvolle Praxis nicht möglich ist.

Die Scheele-Gesellschaft vertritt die wissenschaftlichen Interessen aller Pharmazeuten und diskutiert ebenso öffentlich standes- und wissenschaftspolitische Fragen.

Die Scheele-Gesellschaft fördert den Berufsnachwuchs und ermöglicht jährlich 25 Studenten eine kostenfreie Teilnahme an der Scheele-Tagung (Pharmaziepraktikanten im 3. Studienabschnitt werden die Tagungsgebühren erlassen).

Mitglieder (Mitgliedsbeitrag: 75 €, Studierende & Doktoranden: 30 €, Senioren: 35 €, jeweils pro Jahr) werden persönlich zu den Veranstaltungen der Scheele-Gesellschaft eingeladen. Sie erhalten die Zeitschrift „Pharmakon“, die nicht nur über das aktuelle Geschehen in der DPhG, sondern auch über aktuelle Trends in der Wissenschaft und neue Arzneimittel berichtet.

Mitglieder erhalten das wissenschaftliche Publikationsorgan der DPhG „Archiv der Pharmazie, International Journal of Pharmaceutical and Medicinal Chemistry“ mit Originalbeiträgen aus allen Bereichen der Pharmazie zu einem stark ermäßigten Mitgliederpreis.

Wer kann Mitglied werden?

Als ordentliches/studentisches Mitglied: Jeder, der sich für die Ziele der Gesellschaft interessiert und ein entsprechendes naturwissenschaftliches oder medizinisches Studium wahrnimmt oder abgeschlossen hat.

Auch nach dem Studium und Wechsel des Kammerbezirks kann man Mitglied bleiben und trifft sich auf den Tagungen mit ehemaligen Kommilitonen, wobei der beliebte Gesellschaftsabend ausreichend Gelegenheit zur Unterhaltung und zum geselligen Beisammensein gibt.



Neugierig gewordene Studenten erhalten weitere Informationen bei:

Prof. Dr. Christoph Ritter

Vorsitzender der Scheele-Gesellschaft

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Institut für Pharmazie, F.-L.-Jahn-Straße 17, 17489 Greifswald

E-Mail: ritter@uni-greifswald.de